

KLEINE MITTEILUNG

Elfenbein, eine neue Farbmutante bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* Schreb.

Am 17. 10. 1957 wurden in einer 0,4 ha großen 3—4jährigen Eichen-Fichtenkultur 3 km westlich von Penzlin/Mecklenburg auf einer etwa 100 qm großen Fläche zwei weiße *Microtinen* beobachtet. Ein Versuch, wenigstens eines dieser Tiere lebend zu bekommen, blieb erfolglos. In den anschließend gestellten Schlagfallen konnte dann ein Tier gefangen werden. Es handelte sich um eine Rötelmaus¹⁾ (Kauflächenbild der Molaren, beginnende Wurzelbildung).

Daten: Männchen, Schädel zerstört, KR: 100 mm, Schwanz: 39 mm, Hinterfuß: 17 mm, Gewicht: 20 g.

Beschreibung: Augen dunkelrot. Haarkleid weiß mit einem zartrosa-farbenem Anflug, liegt etwa in der Mitte von Ivory Yellow XXX und Pale olive Buff XL (Farbangaben nach Ridgway 1912). Das Einzelhaar: Basis etwas heller als Drab Gray XLVI, Haarspitzen weiß, dadurch entsteht der oben beschriebene Gesamteindruck.

In der Annahme, daß diese Farbmutation der für *Peromyscus maniculatus* (Huestis 1938) und *Microtus arvalis* (Frank und Zimmermann 1957) beschriebenen entspricht, wird gleicher Name (Elfenbein, ivory) und gleiches Symbol (i) vorgeschlagen.

Die Rötelmausdichte in der Eichen-Fichtenkultur war zur Zeit der Beobachtung erheblich;

H. Reichstein (Berlin-Kleinmachnow) und
H. Kulicke (Eberswalde)

¹⁾ Anonym (1945): Albino von Rötelmaus und Maulwurf. — Fauna och Flora 40, 186.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 115](#)